

Tätigkeitsbericht 2018



In Deutschland ist die weit überwiegende Bevölkerungsmehrheit nach wie vor demokratisch und freiheitlich gesonnen – und steht für ein vereintes Europa. Gerade deshalb ist es von zentraler Wichtigkeit, die offene Gesellschaft hierzulande massiv zu stärken und eine zivilgesellschaftliche Bewegung #dafür, nämlich für die Demokratie und ihre freiheitliche Ordnung, zu starten. Anstatt sich nur an den Narrativen der Feinde der offenen Gesellschaft abzarbeiten, wollten wir aktiv und positiv selbst Themen für die Verbesserung unsere Gesellschaft setzen und bearbeiten.

Die Initiative Offene Gesellschaft arbeitet mit einem kuratorischen Ansatz, in dem die vielfältig existierenden zivilgesellschaftlichen Initiativen systematisch vernetzt und unter dem gemeinsamen Dach einer Offenen Gesellschaft dadurch vermehrt Dynamik und Sichtbarkeit entfalten.

Unser Ziel 2018: Tatkräftig und als starke Stimme der Zivilgesellschaft mitzuhelfen, dass die Demokratie wieder stärker als gemeinsame Aktivität des politischen Gemeinwesens verstanden wird und dass die Bewahrung der offenen Gesellschaft als proaktives, selbstwirksames, befriedigendes Engagement erlebt wird. Unsere wichtigste Zielgruppe war die Mehrheit der Menschen, die grundsätzlich für eine offene Gesellschaft stehen, dies aber bisher nicht öffentlich und proaktiv bekundet haben. Diese Zielgruppe erreichten wir durch mehr als 1000 Aktionen, die wir bundesweit mit über 100 regionalen und überregionalen Partnern durchgeführt haben. Über 5400 Freundinnen und Freunde haben sich für die offene Gesellschaft eingesetzt. Über 15.000 Freundinnen und Freunde werden von uns regelmäßig über Facebook informiert. Am Tag der Offenen Gesellschaft am 16. Juni 2018 allein haben wir mehr als 25.000 Menschen aktiviert. Zudem wurde unser eigenes Magazin #dafür so stark nachgefragt, dass wir eine zweite Auflage nachdrucken mussten. Wir sehen das als sehr gute Basis eines Netzwerks von Freunden und institutionellen Partnern der offenen Gesellschaft, das sich kontinuierlich und nach dem Schneeball-Prinzip ausbreitet und eigene Aktionen anstößt und durchführt.

Die wichtigsten Meilensteine in 2018:

Im Juni rief eine breite Allianz von Partnern, darunter die Diakonie Deutschland, bagfa, die Allianz Kulturstiftung, der Jungen Islam Konferenz, der deutschen Postcode Lotterie, der GLS Treuhand, nebenan.de u.v.m. mit der Initiative Offene Gesellschaft **zum Tag der offenen Gesellschaft** auf.

Der Aufruf zum Tag der offenen Gesellschaft erfolgte insbesondere durch Social Media. Zentral war der Video-Spot mit Katja Riemann und Oliver Masucci. Das Video wurde am 30. Mai 2018 in Absprache mit wichtigen Partnern und Unterstützern, wie z.B. der Diakonie, der Young Caritas, Initiativen wie Gesicht zeigen!, aber auch Kulturinstitutionen wie dem Stuttgarter Schauspiel und dem Potsdamer Hans Otto Theater in den sozialen Medien gelaunched. Auch durch prominente Unterstützung, neben Katja Riemann und Oliver Masucci unter anderem Eckart von Hirschhausen, erlangte das Video innerhalb kürzester Zeit hohe Reichweiten. Darüber hinaus wurde der Spot in Newslettern verbreitet, lief in ausgewählten Kinos und wurde in Print- und Onlinemedien beworben.

Hauptmedienpartner war der Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter (BVDAs). Ein sehr wichtiger Partner für die Initiative Offene Gesellschaft, da wir durch die Berichterstattung des BVDAs gewährleisten konnten, dass wir bundesweit direkt in jedem Haushalt auf dem Küchentisch gelandet sind. Zweiter Medienpartner war fluxFM, die sich selbst als "die Alternative im Radio" bezeichnen und eine jüngere Zielgruppe bedienen. Beide



Medienpartner haben diverse Veranstaltungshinweise, Interviews und Berichte über den Tag der offenen Gesellschaft 2018 geteilt.

Rund 500 Privatpersonen und Organisationen folgten dem Aufruf und veranstalteten eigene Tafeln, an denen sich ca. 25.000 Menschen begegneten, feierten und gemeinsam ein Zeichen setzten. Unsere Evaluation des Tages erbrachte interessante Erkenntnisse: An 64 % der Tafeln kamen Gästen aus unterschiedlichen Ländern zusammen. An 77 % der Tafeln begegneten sich Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus und an 87 % der Tafeln saßen Menschen aus unterschiedlichen Generationen. Dank der deutschen Postcode Lotterie konnten alle Tische durch Tischdecken als Tafeln der offenen Gesellschaft sichtbar gemacht werden, darüber hinaus verwendeten weit mehr als die Hälfte der Veranstalter Kommunikationsmaterial der Initiative. Über 70% der Veranstalter hatte das Gefühl, Teil einer großen Bewegung zu sein.

Das Redaktionsteam der Initiative Offene Gesellschaft hat 2018 auf allen Kanälen (Online-Magazin, Facebook, Instagram, Twitter, Newsletter) und mit verschiedenen Formaten (Videos, Essays, Interviews) für die Aktionen der Initiative berichtet und damit mobilisiert, zivilgesellschaftliches Engagement vorgestellt und aktuelle Fragen rund um die offene Gesellschaft thematisiert. 2018 erschien zudem erstmals das Printmagazin der Initiative mit dem Titel „#dafür“ und beinhaltete Essays, u. a. von Katja Riemann, Esra Küçük und Harald Welzer, Interviews mit Engagierten und Aktions-Stories.

Die Website als zentrale Kommunikationsplattform mit 5400 Freundinnen und Freunden wurde technisch und redaktionell sukzessive weiterentwickelt (u.a. Konzeption und Umsetzung eines Zeitstrahls, der die Geschichte und Erfolge der Initiative für Außenstehende in spannender Weise nachvollziehbar macht). Redaktionelle Schwerpunkte bildeten die Themen Kinderarmut und gesellschaftlicher Zusammenhalt, sowie zahlreiche Mitmach-Kampagnen (Poster-Wettbewerb, Playlist und Reading List der Offenen Gesellschaft. In diesem Jahr wurde auch mit der redaktionellen Konzeption des neuen Online-Magazins (Themen und Formate) mit dem Titel ‚Was wäre, wenn‘ gearbeitet.

Zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements von Einzelpersonen, Gruppen und Initiativen wurden Ende 2018 umfangreiche Ratgeber-Texte erstellt (u.a. Tipps zur Mobilisierung), die Anfang 2019 gebündelt veröffentlicht werden. Sie sollen es Interessierten deutlich erleichtern, Aktionen und Veranstaltungen im Sinne einer offenen Gesellschaft umzusetzen.

Die Arbeit am Freundeskreis der offenen Gesellschaft ist ein fortlaufender Prozess. Die OG Community ist enorm gewachsen und wächst laufend weiter. Aktueller Stand:

- 5.400 registrierte Freund*innen, die auf unserer Website Haltung zeigen
- 15.000 Freund*innen, die uns auf Facebook folgen
- 25 Kommunen, die sich an der Plattform „Kommunen der offenen Gesellschaft“ beteiligen
- über 1.000 Aktionen und Veranstaltungen für eine offene Gesellschaft. Durch die Ankündigung in unserem Aktionskalender und mediale Begleitung auf unseren Kanälen haben diese Aktionen und Initiativen eine zusätzliche Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit bekommen (darunter über 100 Debatten „Welches Land wollen wir sein?“)



- über 1.000 Tafeln am den beiden bisherigen Tagen der offenen Gesellschaft

2018 wurden zahlreiche neue Aktionsmaterialien, darunter eine ‚Aktionsbox‘ für eine offene Gesellschaft, konzipiert und produziert und engagierten Privatpersonen und Aktionspartnern zur Unterstützung kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Wir haben begonnen, ein Netzwerk von Botschaftern und Freiwilligen der offenen Gesellschaft aufzubauen, um Menschen zu ermuntern und zu unterstützen, für die gemeinsame Gestaltung des Miteinanders aktiv zu werden.

Mit unserer #dafür Haltung haben wir 2019 folgendes vor:

„Die **offene Gesellschaft in Bewegung**“: Wir organisieren deutschlandweit und an mehreren Orten einen „Aufstand der Ideen“ mit Aktionen und Debatten, online und offline. Wir setzen Ideen für die offene Gesellschaft von morgen frei und tragen sie auf einer Deutschlandtour von Ort zu Ort. Mit Stationen in ganz Deutschland, auf Marktplätzen und Festivals, mit Debatten, Workshops und Kunstaktionen.

Tag der offenen Gesellschaft 2019: Mit zehntausenden Menschen im ganzen Land. Mit Tafeln und Picknicks unter freiem Himmel. Mit offenen Diskussionen zu Themen und Ideen, die auf den Tisch gehören. Unsere Vision: den **Tag der Offenen Gesellschaft** zu einem nationalen, vielleicht sogar internationalen, Feiertag machen.

Was wäre, wenn? In unserem neuen Online-Magazinstellen wir konkrete Utopien vor. Als große Einladung zu Debatten jenseits der Alternativlosigkeit.

Das Lab der Offenen Gesellschaft: Wir entwickeln Ideen für eine Zivilgesellschaft, die im 21. Jahrhundert angekommen ist: Vom Bürgerforum bis zum Accelerator für digitale Demokratie-Startups. Hauptsache: Bürgerzentriert, beteiligend und digital verzahnt.

Von der Zukunftsdebatte bis zum Kneipentreff - wir bieten denen, die für die offene Gesellschaft in Aktion treten wollen, eine **Community** und helfen ihnen in der Umsetzung ihrer Ideen.